

**Wir sind für alle
Petersens, Hansens
und Jensens da.
Für die restlichen
vier Prozent
natürlich auch.**



Handwerkskammer
Flensburg

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



NOCH MOL VON VÖRN

Komödie von Antoine Rault

Niederdeutsche Erstaufführung

PREMIERE

**Sa. 10. Dezember 2016 um 19 Uhr
Stadttheater Flensburg**

**NDB 2016
2017**

www.niederdeutschebuehne.de

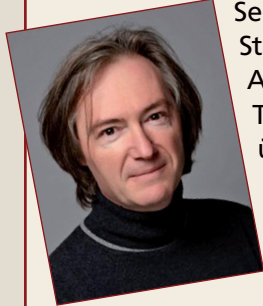
 **Immaterielles
Kulturerbe**
Wissen, Können, Weitergeben.

NOCH MOL VUN VÖRN

Komödie von Antoine Rault

Niederdeutsche Fassung von Gesa Retzlaff

Der Autor



Seit seinem 2005 im Théâtre Montparnasse uraufgeführten Stück „Le Caiman“ (Ein Stück über den Philosophen Louis Althusser mit 250 Aufführungen), seinem 2008 im selben Theater uraufgeführten Stück „Le Diable rouge“ (Ein Stück über Kardinal Mazarin mit bisher über 400 Aufführungen) und seinem 2009 in der Comédie des Champs Elysées uraufgeführten Stück „Hannahs Dämon“ (ein Stück über Martin Heidegger und Hannah Arendt) gehört der 1965 in Paris geborene **Antoine Rault** neben Yasmina Reza und Eric-

Emmanuel Schmitt zu den interessantesten und erfolgreichsten französischen Theaterautoren. Nach seinem Literaturstudium arbeitete Rault 17 Jahre in der Kommunikations-Branche, vor allem als Redenschreiber für Politiker. Von 2002 bis 2005 war er Berater eines bekannten französischen Ministers, dann jedoch widmete er sich ausschließlich - und dies mit großem Erfolg - dem Schreiben von Theaterstücken.

Seine Komödie „Auf ein Neues“ wurde durch die „Compagnie du Gai savoir“ in Belgien uraufgeführt und wird zurzeit mit großem Erfolg in Moskau und St. Petersburg gespielt. Auch die deutsche Erstaufführung durch das Tourneunternehmen Kempf wurde ein voller Erfolg und tourt durch ganz Deutschland. Unter dem neuen plattdeutschen Titel „*Noch mol von vörn*“ erlebt Antoine Raults erfolgreiche Komödie nun ihre niederdeutsche Erstaufführung an unserer Bühne.

... und sein Stück

Katrin, Mitte vierzig, geschieden und alleinerziehend, hat in ihrem Beruf eine beachtliche Karriere gemacht. Weniger erfolgreich ist sie als Mutter ihrer pubertierenden Tochter Sarah, die sich nicht nur missverstanden und unterdrückt fühlt, sondern ihre Mutter auch für ein „herzloses Monster“ hält, denn gerade am Heiligabend stolpert Katrin vor ihrer Wohnungstür über den angetrunkenen Penner Michel und schickt ihn erbarmungslos wieder in die Kälte. Das schockiert Sarah so sehr, dass ihre Mutter ein seelisches Trauma fürchtet und ihren Kurs wechselt – sie lädt Michel ein, mit ihnen Weihnachten zu feiern, und bei diesem gemeinsamen feuchtfröhlichen Abend entsteht dann sogar der Plan, ihn ganz von der Straße zu holen, um noch einmal von vorn anzufangen. Kleine und große Katastrophen folgen zunächst, denn es läuft natürlich alles ganz anders als gedacht...

Regie

Klaus Esch

Bühnenbild

Katja de Vries

Kostüme

Barbara Büsch

Katrin

Gesa Retzlaff

Sarah, ihre Tochter

Carlotta Bauer

Michel

Ralf Behrens

Inspizientin

Jana Hein

Souffleuse

Christine Hüsch

Requisite

Ingrid Oeser

Schneiderei & Maske

Barbara Büsch

Bühnenbau

Friederike Schmidt & Silke Wagner

Technische Leitung

Sascha Bucher

Techniker

Uwe Bichels · André Friedrichsen
Jochen Harder · Jürgen Steffen
Michael Walter · Uwe Walter

**Beleuchtung
im Stadttheater**

Lutz Moritz & Roman Fehring

Eine Pause

Aufführungsrechte

Theaterverlag Karl Mahnke,
Verden/Aller



**FLENSBURGER
BRAUEREI**

Wir unterstützen die NDB.

Impressum

Niederdeutsche Bühne Flensburg · Leitung: Rolf Petersen · Gestaltung: DruckSache, Flensburg

Texte: Rolf Petersen und Verlag Felix-Bloch-Erben · Auflage: 2500 Stück - Änderungen vorbehalten!